

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1892 bis Ostern 1893.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.									Summe.	
	Ig.	IIg. a b	IIIa g.	IIIb. g. r.	IIr.	IIIr.	IV	V	VI		
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Deutsch und	3	3	2	2	3	3	3	2	3	26	
Geschichtserzählungen .	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
Latein	6	7	7	7	3	4	7	8	8	57	
Griechisch	6	1 5 1	6	6	—	—	—	—	—	25	
Französisch	2	2 1	3	3	4	5	4	—	—	24	
Englisch	2	2	—	—	5	3	3	—	—	15	
Hebräisch (fakult.)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte und	3	3 2	2	2	2	2	2	—	—	30	
Erdkunde	—	1	1	1	1	2	2	2	2		
Mathematik und	4	4 4	3	3	5	5	2	—	—	41	
Rechnen	—	—	—	1	—	—	2	4	4		
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	
Physik, Elem. der Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	3	—	—	—	—	7	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Zeichnen	2 fakultativ	—	2	2	2	2	2	2	—	14	
Singen	1 kombin. 3 kb.	1 gemischter Chor									6
Turnen		1 kb. 3 kb.	1 kb. 3 kb.	1 kb. 3 kb.	1 kb. 3 kb.	3	3	1	2	3	
Summe der wöchentl. jeder Klasse erteilten Stunden	39	40 37	35	35 35	35	35	33	30	30	298	
Anzahl der oblig. Stunden (aufser Singen u. Turnen)	30	31 30	30	30 30	30	30	28	25	25		

1*

2. Die Lehrer und die Verteilung der Lektionen unter dieselben.

Lehrer.	Ordina- riat.	Iabg.	IIabg.	IIIabg.	IIIb ^g . m. Realabt.	IIIr.	IIIar.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
Dr. Koppin. Direktor.	Ig.	3 Deutsch 6 Griech.								1 Gesch.-Erz.	10
Brandt. Professor.	—	4 Mathem. 2 Physik	a. 4 Math. b. 4 „	3 Mathem.	3 Mathem.						20
Bartsch. Oberlehrer.	IIg.	6 Latein	7 Latein ab. 5 Griech. a. 1 „ b. 1 „								20
Reibstein. Oberlehrer.	IIIabg.	2 Französ. 3 Gesch.	ab. 2 Franz. b. 1 „	7 Latein		3 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.					21
Dr. Sander. Oberlehrer.	IIIar.			3 Französ.	3 Französ. 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.		22
Fritsch. Oberlehrer.	IIr.		2 Physik	2 Naturw.	r. 1 Rechn.	5 Mathem. 2 Naturb. 3 Physik	5 Mathem.	2 Mathem. 2 Rechnen			24
Dr. Müller. Oberlehrer.	IV		3 Deutsch a. 3 Gesch. b. 2 „ b. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.				7 Latein 4 Französ.			23
Dr. Wilken. Oberlehrer.	IIIb ^g .	2 Religion 2 Hebrä.	2 Religion a. S.-S. 2 Hebrä.		2 Religion 2 Deutsch 7 Latein	2 Religion 3 Deutsch					S.-S. 24 W.-S. 22
Trenkner. Oberlehrer.	—	2 Englisch	a. 2 Engl.		r. 5 Engl.	4 Französ. 3 Englisch	5 Französ. 3 Englisch				24
Dr. Seume. wissenschaftl. Hilfslehrer.	V			2 Religion 2 Deutsch 6 Griech.				2 Gesch.	8 Latein 3 Turnen		23
Klooppel. wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI				g. 6 Griech.		2 Religion	2 Religion 2 Erdk.		3 Deutsch 8 Latein	23
Grau. Reallehrer.	—	2 Zeichnen, fak. 3 Turnen mit IIr.	2 Zeichnen 3 Turnen mit IIIr.	2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen 3 Turnen mit I, IIg.	2 Zeichnen 3 Turnen mit IIIabg.	2 Zeichnen 3 Turnen mit IIIabg.	3 Deutsch 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Erdk.	30 Wortamerst. im S.-S.
Rechten. Gymnasial- elementarlehrer.	—						2 Naturb.	2 Naturb.	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erz. 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	28
Bösche. Seminarlehrer. (Im Nebenamt.)	—	1 Chorsingen						1 Chorsing.	1 Singen	2 Singen	6
		1 gemischter Chorgesang									

3. Übersicht über die erledigten Lehrpensa.

A. Gymnasium.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Koppin.)

1. Religion. Lektüre des Johannesevangeliums. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte, kurze Besprechung der Confessio Augustana Art. 1—XVI, XVIII u. XX. — 2 St. Hollenberg, Halbsbuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Lieder Walthers von der Vogelweide und Stütze aus Freidanks Bescheidenheit; Volkslieder des 15. und 16. Jahrh. nach Matthias' Auswahl, Klopstocks Messias Ges. 1—8 (nach gekürzter Ausg.) und einige Oden, Lessings Nathan und Laokoon in Auswahl; in gemeinsam kontrollierter Privatlektüre Goethes Dichtung und Wahrheit und Egmont. Im Anschluß an diese Lektüre und sonstige Proben Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte von Walther bis Lessing. Memorieren hervorragender Dichterstellen. Freie Vorträge im Anschluß an die individuelle Privatlektüre. Disponierübungen. Aufsätze: 1a. Welche Motive des Sophokleischen König Ödipus hat Schiller in seiner Braut von Messina benutzt? b. Schüchternheit und Bescheidenheit sollen nach ihrem Wesen und sittlichen Werte bestimmt werden. 2. „Tages Arbeit, abends Gäste! Saure Wochen, frohe Feste!“ Sei dein künftig Zauberwort. 3. Welche geistigen Anregungen verdankte der junge Goethe seinem Vaterhause und seiner Vaterstadt? (Klassenaufsatz.) 4. Die Volksdichtung nach ihrem Werden und Wesen. 5. Welche Bedeutung haben die ersten drei Gesänge des Messias für das ganze Epos? 6. Wer ist der Hauptheld der Sophokleischen Antigone? 7. Wie löst Lessing die Aufgabe der Exposition im Nathan? (Klassenarbeit.) 8. Mit welchem Rechte hat man den großen Kurfürsten den Begründer der Größe Preußens genannt? Zur Reifeprüfung Ostern 1893: Wie löst Lessing die Aufgabe der Exposition im Nathan?

3 St. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung; Pütz, Übersicht der deutschen Litteratur. Koppin. — **3. Latein.** Lektüre: Horatius, carm. III—IV mit Auslassungen; epod. 2, 16; sat. II, 6; epist. I, 6, 7, 11, 16, mit Durchnahme der Metra und Memorieren von 7 Oden. 2 St. Tacitus, Agricola; Cicero, de orat. I mit einigen Ausscheidungen; privatim Livius XXI, c. 38—63. Im Anschluß an die Lektüre Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe und Einübung der wichtigsten Phrasen. 3 St. Grammatik und Stilistik: Wiederholungen aus der Kasuslehre (besonders Genetiv und Accus.) und aus der Syntax des Verbums (besonders Modi) und stilistische Wiederholungen (besonders Fragesätze, Wortfolge, Periodenbau) im Anschluß an die Scripta. 1 St. Alle 14 Tage abwechselnd Exerc. oder Extemp. im Anschluß an die Lektüre; daneben alle 6 Wochen 1 Übersetzung ins Deutsche oder 1 lat. Inhaltsangabe; 4 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre. Demosthenes, Olynth. II u. c. Philippum III; Sophokles, Antigone mit kurzer Übersicht über die Entwicklungsgeschichte der griech. Tragödie und die scenischen Altertümer; Platon, Apologie und Kriton mit einem Überblick über die Entwicklung der griech. Philosophie bis auf Platon; Homer, Ilias, kursorisch und statarisch Ges. 15, 16, 18, 19, 20 v. 379 bis z. E., 21, 22, 24 mit Ausscheidungen. Privatim Lukians Traum und Timon. Übungen im Extemporieren. Alle 4 Wochen 1 Übersetzung aus dem Griechischen; 4 deutsche Ausarb. in der Klasse. Wiederholung schwierigerer Partien der Formenlehre und Syntax. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik. Koppin. — **5. Französisch.** Lektüre: Guizot, histoire de la république d'Angleterre; Molière, les femmes savantes. Daran geknüpft und sonstige fast stündliche Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen, synonymische und sonstige Belehrungen im Anschluß an die Lektüre und an die etwa monatlichen mündlichen Übersetzungen ins Französische aus Schillers historischer Prosa. Alle 3 Wochen 1 Übersetzung ins Deutsche; 4 deutsche Ausarb. in der Klasse. 2 St. Reibstein. — **6. Englisch.** Lektüre: Macaulay, Lord Clive, S. 1—35; Irving, The Sketch Book Nr. 3—6. Daran geknüpfte und sonstige Sprechübungen. Einprägung von Vokabeln, Phrasen und Sentenzen. Grammatik: Aus der Syntax unbestimmte Für- und Zahlwörter, Adverbien, Kon-

junktionen, Präpositionen (§ 21—24) im Anschluß an Lektüre und schriftliche Arbeiten. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre (§ 10—20). Alle 4 Wochen 1 Extemp. 2 St. Imm. Schmidt, Elementarbuch. Trenkner. — **7. Hebräisch.** Lektüre: Genesis mit Auslassungen; einige Kapitel der Exodus, 7 Psalmen. Grammatik: Flexionslehre des Nomens, Bildung der Partikeln und Bestandteile des Satzes. Wiederholung und Ergänzung der Flexionslehre des Verbs. Syntax des Verbs, der Partikeln und die Wortfolge. 8 schriftl. Übersetz. aus dem Hebräischen mit Formen-Analyse, zur Hälfte Klassenarbeiten. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **8. Geschichte.** Geschichte der neueren Zeit von 1648 bis 1888, vorzugsweise deutsche und preussische, dazu die außerdeutschen Ereignisse und Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der physischen und politischen Erdkunde nach Bedürfnis. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch II u. III, Putzger, Historischer Schulatlas. Reibstein. — **9. Mathematik.** Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Diophantische Gleichungen, Exponentialgleichungen. Lösung von Aufgaben. Planimetrie: Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen, der Kreis in einem Strahlensystem. (Goldener Schnitt.) Inhaltsberechnung der Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Anwendung der Algebra auf Geometrie. Lösung von Aufgaben. Alle 3 Wochen 1 Extemp., jährlich 2 größere Klassen- u. 4 größere Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik Bd. I 1 u. 2. Heis, Sammlung von Beispiel. und Aufgaben. Zur Reifeprüfung Ostern 1893: Welche Prämie muß Jemand 15 Jahre praenumerando bezahlen, um eine Lebensversicherung von 12000 \mathcal{M} zu erwerben, wenn der Zinsfuß $4\frac{1}{2}\%$ beträgt? — Aus dem Radius r des Bestimmungskreises das eingeschriebene regelmäßige Zehneck zu konstruieren, sowie den Inhalt desselben zu berechnen. $r = 8$. — Von einem Fenster aus, welches $h = 12$ m über dem Erdboden sich befindet, sieht man den Fuß eines gegenüberstehenden Turmes unter dem Tiefenwinkel $\alpha = 24^\circ 25' 38''$ und die Spitze unter dem Höhenwinkel $\beta = 67^\circ 34' 44''$, 6. Wie hoch ist der Turm? — Wie groß ist die Oberfläche eines geraden Kegels, welcher gleiches Volumen hat mit einer Kugel, deren Oberfläche $= a$ ist, wenn die Höhe des Kegels gleich dem Durchmesser der Kugel ist? $a = 2000$. Brandt. — **10. Physik.** Akustik, Optik, mathematische Erdkunde. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Secunda gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Bartsch.)

1. Religion. Lektüre der Apostelgeschichte, des Briefes des Jakobus und einiger Abschnitte des 1. Briefes Petri, des 1. Korintherbriefes, des Briefes an die Philipper und an Philemon. Wiederholung des Katechismus mit zugehörigen Bibelsprüchen, des Kirchenjahres nebst der Gottesdienstordnung sowie früher gelernter Kirchenlieder. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Hermann und Dorothea, erzählende Gedichte Goethes, Götz von Berlichingen, dabei die Hauptdaten aus Goethes Leben. Schillers Glocke. Das Nibelungenlied in Auswahl mit Belehrungen aus der Litteraturgeschichte. Dispositionslehre und Disponierübungen. Memoriert: Die Glocke. Freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze: 1) Das Besitztum des Löwenwirtes in Goethes Hermann und Dorothea. 2) Das Vorleben der Familie des Löwenwirtes in Goethes Hermann und Dorothea. 3) Die Verdienste Friedrich Wilhelms I. um den preussischen Staat. 4) Wodurch wird das Klima eines Landes bedingt? (Klassenarbeit.) 5) Warum darf der Rhein nicht Deutschlands Grenze genannt werden? 6) Welche charakteristischen Eigenschaften der Griechen lernen wir an Odysseus im 9. Buche der Odyssee kennen? 7) Götz im Kampfe mit der Reichsexekution (Klassenarbeit). 8) Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. 9) Im Kriege selber ist das Letzte nicht der Krieg. 10) IIa. Politische und soziale Verhältnisse in Rom und Italien beim Beginn der Gracchischen Unruhen (Klassenarbeit). IIb. Wodurch wurde nach dem Tilsiter Frieden die Wiedererhebung Preussens vorbereitet? (Arbeit für die Abschlußprüfung.) 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis. Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Ovid, fast. und ex Ponto; Vergil, Aen. V, 1—285; VI, 1—13, 42—493; VII, 1—285; VIII, 103—368; memoriert wurden 48 Verse. 2 St. Sallustius, de bello Jugurth. in Auswahl; Cicero, de imp. Cn. Pomp. mit Ausscheidungen u. in Catil. I. Im Anschluß an die Lektüre gelegentliche Ableitung stilistischer

Regeln und synonymischer Begriffe sowie Einübung der wichtigsten Phrasen. Im S.-S. 3, im W.-S. 2 St. Grammatik; Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, Wiederholung und Ergänzung der Syntax des Verbuns, Durchnahme der wichtigeren Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und der koordinierenden Konjunktionen. Im S.-S. 2, im W.-S. 3 St. Im S.-S. alle 4 Wochen 3, im W.-S. wöchentliche Scripta, abwechselnd Exerc. und Extemp., im Anschluß an die Lektüre; dafür alle 6 Wochen 1 Übersetzung ins Deutsche oder 1 lat. Inhaltsangabe; 4 deutsche Ausarb. in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Geyer u. Mewes, Poetisches Lesebuch. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: II^{ab} Homer, Od. IX, XIX 1—466, XX 1—274, XXIII 1—284 unter anfängl. Benutzung von Rankes Präparation; memoriert wurden 49 Verse. 2 St. II^a Homer, Od. XIII—XVIII mit Ausscheidungen. 1 St. II^{ab} Xenophon, Hellen. I u. II in Auswahl; Herodot, VIII 1—17, 56—64, 74—76, 78—82; Lysias, or. in Erat. mit Ausscheidung der schwierigeren Parteen. 2 St. Grammatik; II^b Wiederholung der Formenlehre und Scripta. 1 St. II^{ab} Durchnahme der Syntax des Nomens, der Kasus und des Verbuns. 1 St. II^b alle 14 Tage abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp. im Anschluß an die Lektüre; II^a vierteljährlich 1 Extemp.; II^{ab} vierteljährlich 1 Übersetzung ins Deutsche und 1 deutsche Ausarb. in der Klasse. v. Bamberg, Griech. Schulgramm. Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: II^{ab} Thiers Bonaparte en Egypte; Scribe Le verre d'eau mit grammatischen Wiederholungen, Einprägung von Phrasen und Vokabeln, Memorier- und fast stündlichen Sprechübungen. Monatlich 1 Übersetzung ins Deutsche; 4 deutsche Ausarb. in der Klasse. 2 St. Grammatik; II^b Syntax des Artikels, Adjektivs u. Adverbs, der Kasusrektion der Verben, des Particips u. Infinitivs; Wiederholung bes. der unregelm. Verben u. der Syntax des Konjunktivs. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Extemp. oder Exerc. 1 St. Plötz, Schulgrammatik. Reibstein. — **6. IIA Englisch.** Grammatik in Fortsetzung des Schulj. 1891/2: regelmäßige u. unregelm. Konjugation, unbestimmte Für- u. Zahlwörter; Wiederholung der Deklination u. Komparation. Mündliches Übersetzen zugehöriger deutscher Übungssätze. Memorieren von Vokabeln, Sätzen u. Anglizismen. Alle 3 Wochen 1 Extemp. oder Diktat. Lektüre der Lesestücke II 7, III 1—7. Daran geknüpfte und sonstige Sprechübungen. 2 St. Imm. Schmidt, Elementarbuch; Plate, Blossoms. Trenkner. — **7. IIA. Hebräisch** (nur im 1. Sem.). Elementarlehre. Formenlehre des regelmäßigen Verbs, das Pronomen. Übersetz. der zugehörigen hebräischen Übungsstücke. Alle 3 Wochen 1 Scriptum, meist Extemp. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **8. IIA. Geschichte.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaiserreiches. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I; Putzger, Hist. Schulatlas. Müller. — **IIB. Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit Heranziehung der notwendigsten aufserdeutschen Ereignisse. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Hist. Schulatlas. Müller. — **9. IIB. Erdkunde.** Wiederholung der Erdkunde Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarb. in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas. Müller. — **10. IIA. Mathematik.** Algebra: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Harmonische Proportionen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Lösung von Aufgaben. Geometrie: Strahlensystem mit parallelen Transversalen, Ähnlichkeit der Figuren, Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen, goldener Schnitt. Ebene Trigonometrie. Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Lösung von Aufgaben. Alle 3 Wochen 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten.) 4 St. Wittstein, Bd. I 1 und 2; Heis, Sammlung von Beisp. und Aufgaben. Brandt. — **IIB.** Algebra: Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Proportionen. Logarithmen, Rechnungen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre vom Kreise, Tangenten und Sekanten, Lage zweier Kreise, Winkel im Kreise. Eingeschriebene und umgeschriebene Figuren. Kreisinhalt und -umfang. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkeliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Oberflächen und Inhalten. 4 St. Schriftl. Arbeiten und Lehrbücher wie in IIA. Brandt. — **11. Physik.** Magnetismus, die wichtigsten Erscheinungen und Lehren

der Elektrizität. Aus der Wärmelehre: Ausdehnung der Körper durch die Wärme, Veränderung des Aggregatzustandes, spezifische Wärme, Fortpflanzung der Wärme. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgr. der Physik. Fritzsche.

Obertertia gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Reibstein.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Neuen Test.: Lesung entsprechender Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte Cap. 1—10. Übersicht über die Geschichte der Juden von 400 vor bis 70 nach Chr. Zusammenfassende Wiederholung des Katechismus unter Anschluß einiger der wichtigsten Unterscheidungslehren. Einiges aus der Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Memoriert wurden 2 Katechismussprüche, 2 Psalmen und Teile der Bergpredigt, die früher erlernten Sprüche, Psalmen, Lieder wiederholt. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Seume. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs, im Anschluß daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Verskunst sowie Übungen im Nachdisponieren. Lektüre einzelner Abschnitte von Schillers 30jährigem Kriege, besonders aus dem 2. und 3. Buche. Memorieren und Deklamieren der 9 Gedichte des Kanons und Wiederholung der früher gelernten. Aufsätze: 1) Die Turniere. 2) Vergleichung der südeuropäischen Halbinseln mit den südasiatischen. 3) Luther auf der Wartburg. 4) Ein Gewitter (Briefform). 5) Der Charakter Rudolfs von Habsburg. 6) Welcher Beleuchtungsmittel bedient sich der Mensch? 7) Deutschland am Ende des dreißigjährigen Krieges. 8) Warum lieben wir unser Vaterland? 9) Die Verhandlungen Klearchs mit Tissaphernes am Zapatasflusse. 10) Warum wurde Wallenstein 1630 entlassen? 11) Wie gelang es Klearch, die Soldaten zum Weiterzuge zu bewegen? (nach Xen.) 12) Tamms Zimmer im Geburtstagsschmuck (nach Vofs' „Der 70ste Geburtstag“). 13) Sitten und Gebräuche der Britannier (nach Cäsars bell. gall.) 14) Der Sänger (nach Goethes Ballade). (Nr. 11—14 Klassenarbeiten). 2 St. Hopf und Paulsick, Lesebuch T. II, 1. Seume. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de bello Gall. V, VI, 12—28 VII, 1—68 mit Einübung von Phrasen, Retroversionen und Memorieren einzelner Kapitel; Ovidius Metam. nach Lesebuch Nr. 13, 14, 15, 18, 19, 24, 1—160 mit Memorieren von 49 Versen und empirischen Belehrungen über Prosodie und Verslehre. 4 St. Grammatik: Abschließende Wiederholung der Kasuslehre, erweiternde und annähernd abschließende Durchnahme der Syntax des Verbums; Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 3 Wochen 1 Exerc. und 2 Extemp., statt letzterer 6 Übersetzungen ins Deutsche, 4 deutsche Ausarb. in der Klasse. 3 St. Geyer u. Mewes, Poet. Lesebuch; Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm. Süpffe, Aufg. zu lat. Stilübungen I. Reibstein. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophon, Anab. I, 1—8, 10, II, III, 1, IV. unter anfängl. Benutzung von Sachs, Wörterschatz zur Anab. S.-S. 3, W.-S. 4 St. Grammatik: Wiederholung der regelmäßigen und im wesentlichen Abschluß der unregelmäßigen Formenlehre; praktische Einübung und Erlernung der notwendigsten syntaktischen Regeln und der Vokabeln im Anschluß an die Lekt. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. S.-S. 3, W.-S. 2 St. Alle 14 Tage 1 Extemp., dazu alle 4 Wochen 1 Exerc.; 3 deutsche Ausarb. in der Klasse. v. Bamberg, Griech. Schulgramm. T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch T. I. Seume. — **5. Französisch.** Lektüre: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit, ch. 1—12 mit Einprägung der Phrasen; einige poetische Stücke aus dem Lesebuch. Grammatik: die unregelmäßigen Verba (L. 5—23 mit Ausscheidungen); Gebrauch der Hilfsverben (L. 24, 25) und empirische Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über die Wortstellung, den Gebrauch der Zeiten und Moden (L. 39—50; 52; 53; 55, 3). Mündliches Übersetzen aus den Übungsstücken und Memorieren der zugehörigen Vokabeln und geeigneter Stücke. Hörlese- und fast stündliche Sprechübungen. Alle 4 Wochen 2 Klassenarb. (Extemp., bisw. Diktat) u. 1 Exerc.; 4 deutsche Ausarb. 3 St. Plötz, Schulgrammatik; Lüdeking, Lesebuch T. I. Sander. — **6. Geschichte.** Deutsche, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740 unter Heranziehung der notwendigsten außerdeutschen Ereignisse. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und der Zahlen der alten Geschichte. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Hist. Schulatlas. Müller. — **7. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Wiederholung von Amerika und Afrika unter besonderer Berücksichtigung

der deutschen Kolonien. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarb. in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas. Müller. — **8. Mathematik.** Arithmetik (S.-S. 1 St., W.-S. 2 St.): Eigenschaften der ganzen Zahlen in Beziehung auf ihre Faktoren. Rechnung mit Brüchen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Planimetrie (S.-S. 2 St., W.-S. 1 St.): Inhaltsgleichheit und Verwandlung der Figuren, Polygone. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Lehre vom Kreise. Geometrische Örter. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage 1 Extemp. oder Hausarbeit. 3 St. Wittstein, Lehrbuch Bd. 1 I u. 2. Brandt. — **9. Naturlehre.** Kurzer Abriss der Anatomie des Menschen (Knochen, Muskeln, Nerven, Sinnes- und Ernährungsorgane) nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege unter gelegentlicher Bezugnahme auf die Anatomie der Wirbeltiere. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: das Wichtigste von den allgemeinen Eigenschaften der Körper; von den einfachen Maschinen (Hebel, Rolle, Wellrad, schiefe Ebene), vom Druck der Flüssigkeiten und den kommunizierenden Röhren, vom Gewichtsverlust der Körper im Wasser; Druck der Luft, Barometer; Ausdehnung der Körper durch die Wärme, Thermometer. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Zoologie Kurs. 5. Koppe, Anfangsgr. der Physik. Fritzsche. — **10. Zeichnen.** Perspektivisches Zeichnen von Körpern, Gefäßen und kunstgewerbl. Gegenständen. Zeichnen von Flachornamenten nach Gipsvorlagen und von Blättern und Zweigen nach der Natur. 2 St. Grau.

Untertertia gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wilken.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Neuen Test.: Lesung ausgewählter Psalmen und Abschnitte aus Hiob, den Propheten Jesaias und Jeremias, Überblick über die Geschichte des Alten Bundes; Erweiterung der Landeskunde Palästinas und seiner Nachbarländer. Elemente der Bibelkunde; das Kirchenjahr. Erläuterung, bzw. Erlernung des 3. Artikels, des 3., 4. u. 5. Hauptstücks mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen Sprüchen, 1 Psalm und 2 Kirchenliedern; Wiederholung früher erlernter Sprüche, Psalmen und Lieder. 2 St. Hilfsb. f. d. Unterr. in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche; im Anschluß daran Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Verskunst sowie Übungen im Nachdisponieren, Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher gelernter. Grammatik: Zusammenfassende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre; einzelnes vom Gebrauch der Zeiten und Modi. Aufsätze: 1) Der Kampf der Jahreszeiten. 2) Erklärung des Gedichtes „Der blinde König“. 3) Unser Turnplatz. 4) Ist das Schicksal Abdallahs ein verdientes? (nach Chamisso.) 5) Erklärung des im Klassenzimmer befindlichen Bildes „Karl der Große empfängt eine maurische Gesandtschaft“. 6) Die Kartoffel. 7) Inwiefern läßt sich Otto der Große mit Karl dem Großen vergleichen? 8) Ein gezähmtes Raubtier. 9) Eberhard II., ein deutscher Fürst des 14. Jahrhunderts (nach Uhland). 10) Uhländs Gedicht „König Karls Meerfahrt“. Eine Übung im Nachdisponieren. 11) Unsere Turnfahrt. 12) Wunder des Meeres. 13) Eine Heidelandschaft, beschrieben nach Anleitung von Storms „Abseits“. (10–13 waren Klassen-Arbeiten.) 2 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch T. II, 1 und grammatischer Anhang des T. I. Regeln und Wörterverz. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de bello Gallico, I—29, II—IV unter Benutzung von Rankes Präparation mit Einübung von Phrasen, Retroversionen und Memorieren einiger Kapitel. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholung und annähernder Abschluß der Kasuslehre, Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbuns. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Alle 4 Wochen 1 Exerc. und 3 Extemp., dafür alle 6 Wochen 1 schriftl. Übersetzung aus Caesar, 4 deutsche Ausarb. in der Klasse. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; P. R. Müller und M. Müller, Übungsstücke im Anschluß an Caesar T. I. Wilken. — **4. Griechisch.** Lektüre erst im W.-S. (in 3 St.) geschieden von der Grammatik (in 3 St.). Schreib- und Leseübungen. Die regelmäßige Formenlehre mit Anschluß der Verba auf μ , dabei die Hauptsachen der Lautlehre. Einübung durch auswählende Lektüre und Retroversionen aus dem Lesebuche, Übersetzen ins Griechische nach dem Übungsbuche, mündliche, auch schriftliche Formenbildung. Im Anschluß hieran Vokabellernen. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit, vom 2. Quartal an

alle 4 Wochen je 3 Extemp. und 1 Exerc. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgramm. T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch; Bächsenschütz, Lesebuch. Kloeppel. — **5. Französisch.** Lektüre: Lesebuch, Abt. I 10, 22, 34, 40, 41, 44, 52, 57; II 1, 2, 6, 9, 16; IV 1; mehrere Stücke wurden memoriert. Grammatik: Wiederholung der Hilfsverben und der regelmäßigen Konjugation unter Hinzunahme des Subjunctif. Einübung der persönlichen Fürwörter, der reflexiven Verben; Veränderlichkeit des *participe passé* (L. 74–84); orthographische Eigentümlichkeiten gewisser Verba, die unregelmäßigen Verba (Schulgr. L. 1–23 m. Ausw.) Mündliches Übersetzen der Übungsstücke und Erlernen der zugehörigen Vokabeln. Hör-, Lese- und fast stündliche Sprechübungen. Alle 4 Wochen 1 Extemp., 1 Diktat, 1 Exerc. 3 St. Plötz, Elementarbuch und Schulgrammatik. Sander. — **6. Realabt. Englisch.** Propädeutische Unterweisung in der Aussprache durch Sprechleseübungen im Anschluß an den Wörterstoff des Elementarb. S. 1–9. Stündliche Lese-, Übersetzungs- und Sprechübungen. In Verbindung hiemit Erlernen der Elemente der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nebst den unentbehrlichsten syntakt. Regeln nach Kap. 1–24. Übersetzen der englischen und deutschen Übungsbeispiele erster Reihe mit Memorieren der zugehörigen Prosastücke, ferner der Stücke C 1–11, 15, 16, 18, 22, 23. Im W.-S. auch Lektüre der Lesestücke Abschn. IV Nr. 1, 2, 4, 5 und einiger Gedichte. Einprägung der Vokabeln. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Exerc., 1 Extemp. 5 St. Gesenius, Elementarbuch. Treukner. — **7. Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters unter Heranziehung außerdeutscher Ereignisse von allgemeiner Bedeutung. Wiederholung der Zahlen der griech. u. röm. Geschichte. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Hist. Schulatlas. Sander. — **8. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Wiederholung von Asien und Australien. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie; Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas. Sander. — **9. Realabt. Rechnen.** Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt-, Diskont-, Termin-, Gewinn- und Verlustrechnung. Waren- und Gesellschaftsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Haus- oder Klassenarbeit. 1 St. Loebnitz, Rechenbuch T. 2. Fritzsche. — **10. Mathematik.** Arithmetik (1 St.): Die Rechnungen mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen und Brüchen. Primzahlen und zusammengesetzte Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 St.): Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez. Lehre vom Kreise. Geometrische Örter. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben und Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage 1 Extemp. oder 1 Hausarbeit. 3 St. Wittstein, Lehrbuch Bd. I 1 u. 2. Brandt. — **11. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Vorführung und Beschreibung von einigen noch nicht behandelten Angiospermen, von Gymnospermen und Kryptogamen. Einige ausländische Kulturpflanzen. Übersicht über das natürliche System. W.-S. Zoologie: Tausendfüßer, Krebse und Spinnen. Die niederen Tiere. Übersicht über das natürliche System unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. Vogel etc., Leitf. d. Botanik Kurs. IV, der Zoologie Kurs. III u. IV. 2 St. Grau. — **12. Zeichnen.** Perspektivische und projektivische Darstellung einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände. 2 St. Grau. —

Quarta. (Ordinaris: Oberlehrer Dr. Müller.)

1. Religion. Wiederholung der Geschichten des A. u. des N. Testaments mit einfacher Übersicht über die Geschichte des jüd. Volkes u. Orientierung auf deren Schauplatz auf der Grundlage des Lesebuches. Die Reihenfolge der bibl. Bücher. Wiederholung des 1. Hauptst., des 1. u. 2. Art. mit den Sprüchen. Erläuterung und Erlernung des 3. Art. u. 3. Hauptst. mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 18 Sprüchen, Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptst. und von 4 Kirchenliedern; Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Kloeppel. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im ausdrucksvollen Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons, Wiederholung der in VI und V gelernten. Grammatik: Orthographische Wiederholungen, Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion; starke und schwache Flexion. Im Anschlusse hieran 10 Diktate, 10 Aufsätze,

4 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I 3; Regeln und Wörterverz. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Thrasybulus, Agesilaus, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal unter Benutzung von Holzweissigs Präparation. Memorieren von einzelnen Stellen, von Phrasen und Vokabeln. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. S.-S. 3 St., W.-S. 4 St. Grammatik: Hauptregeln über die Syntax der Kasus, die Orts- und Zeitbestimmungen und die Präpositionen nebst den wichtigsten Grundregeln der übrigen Syntax. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders auch durch die conj. periphr. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 4 Wochen 3 Extemp. und 1 Exerc.; halbjährlich 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche; 3 deutsche Ausarb. in der Klasse. S.-S. 4 St., W.-S. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für IV. Müller. — **4. Französisch.** Propädeutische Unterweisung in der Aussprache durch Sprechleseübungen an dem Wörter- und Satzstoff Lekt. 1–34; Erlernen der ersten Elemente der Grammatik nach Lekt. 35–74 mit Ausschluss des subjonctif. Übersetzen der Übungsstücke, meist nach dem Gehör. Erlernen der zugehörigen Vokabeln, orthographische Übungen, fast stündliche Sprechübungen. Lektüre ausgewählter zusammenhängender Stücke aus dem Lesebuche, besonders der Dialoge. Memorieren von Dialogen. Alle 4 Wochen 2 Extemp., 1 orthograph. Diktat und 1 Exerc. 4 St. Plötz, Elementarbuch. Müller. — **5. Geschichte.** Übersicht über die griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr., über die römische Geschichte bis auf Augustus mit Geographie von Alt-Griechenland u. Alt-Italien. 2 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. Seume. — **6. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Entwerfen von linearen und von einfachen Flächen-Skizzen. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Kirchoff, Schulgeographie. Kirchoff u. Kropatscheck, Schulatlas. Kloepfel. — **7. Rechnen.** Dezimalrechnung, auch Erklärung und Übung des abgekürzten Verfahrens in der Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Klassen- oder 1 Hausarb. 2 St. Loebnitz, Rechenbuch T. 1 u. 2. Fritzsche. — **8. Mathematik.** Einleitender geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Anleitung zur methodischen Lösung von Konstruktionsaufgaben des Dreiecks und Lösung solcher Aufgaben. Im 2. Semester alle 4 Wochen abwechselnd 1 Klassen- oder 1 Hausarbeit. 2 St. Wittstein Bd. I 2. Fritzsche. — **9. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Vorführung und vergleichende Beschreibung von etwa 28 Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau zur Bildung des Familien- und Ordnungsbegriffes. Übungen im Bestimmen. Lebenserscheinungen der Pflanze. W.-S. Zoologie: Fische, Insekten, Tausendfüßer, Spinnen und Krustentiere. Charakteristik einiger Insektenordnungen. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Vogel etc. Leitf. der Botanik Kurs. III; der Zoologie Kurs. II u. III. Rechten. — **10. Zeichnen.** Der Kreis, die Rosette, das regelmäßige Fünfeck, das schematisierte Blatt, die Ellipse, die Spirale, das Flächenornament. 2 St. Grau. —

Quinta. (Ordinarius: Wissenssch. Hilfslehrer Dr. Seume.)

1. Religion. Biblische Geschichten des N. Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit den zugehörigen Sprüchen; Erklärung und Erlernung des 2. Hauptst. mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder u. Erlernung von 4 neuen Liedern. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluss der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und den Wörterklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluss hieran alle 4 Wochen 3 Klassendiktate u. 1 schriftliche Nacherzählung in der Klasse. 2 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I 2; Regeln u. Wörterverz. Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; die Hauptsachen der unregelmäßigen Formenlehre. Im Anschluss an das mündl. Übersetzen aus dem Übungsbuch Vokabellernen, Rückübersetzen, paradigmatische und Memorier-Übungen, Ableitung syntaktischer Elementarkennnisse (einige besondere Kasusverwendungen; Gebrauchsweisen bestimmter Konjunktionen, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen) und alle 4 Wochen 3 Extemp. und

1 Exerc. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch und Vokabular für Quinta, Seume. — **4. Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Einige deutsche Heldensagen. 1 St. Rechten. — **5. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands, einschl. Deutsch-Österreichs und der Niederlande. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Wiederholung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen T. I; Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Sander. — **6. Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldeutri. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte u. Münzen. Wöchentlich 1 schriftl. Klassenarb. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Vorführung und vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen von teilw. schwierigeren Verhältnissen zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. W.-S. Zoologie: Betrachtung und vergleichende Beschreibung von etwa 25 Wirbeltieren aller Klassen mit Belehrungen über ihre Lebensweise und Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. II, der Zoologie Kurs. II. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten. — **9. Zeichnen.** Das Rechteck, das Quadrat, Figuren im Quadrat, Teilung des rechten Winkels in 2, 4, 8 gleiche Teile, Sternfiguren; Teilung des rechten Winkels in 3, 6 gleiche Teile, das gleichseitige Dreieck, das regelmäßige Sechseck, der Kreis, Figuren im Kreise. 2 St. Grau.

Sexta. (Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Kloppel.)

1. Religion. Bibl. Geschichten des A. Testaments und 5 Festgeschichten des N. Test. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptst. ohne dieselbe nebst 20 zugehörigen Sprüchen und 4 Kirchenliedern. 3 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im geläufigen und sinngemäßen Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Erklärung und Anleitung zur Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Deklamieren der 12 Gedichte des Kanons. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze; die Gliederung des einfachen Satzes mit seinen wichtigsten Erweiterungen und den ersten Elementen der Interpunktion; die 9 Wortklassen mit bestimmten leichteren Unterarten; empirische Übersicht über das Flexionssystem; Rektion der Präpositionen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat, namentlich zur Befestigung in der Orthographie. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch I 1. Kloppel. — **3. Latein.** Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Im Anschluß an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuch Vokabellernen, Rückübersetzen. Memorier- und paradigmatische Übungen sowie wöchentlich 1 Klassenarbeit, gegen Ende des Schuljahres abwechselnd mit Exercitien. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für VI. Kloppel. — **4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte unter Ausgehen von der Gegenwart. 1 St. Koppin. — **5. Erdkunde.** Geographische Grundbegriffe. Regierungsbezirk Stade. Provinz Hannover. Deutschland. Europa. Übersicht über die Erdoberfläche. Globuslehre. 2 St. Debes, Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufe. Grau. — **6. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise. Zeitrechnung. Die einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich 1 Klassenarb. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Vorführung und Beschreibung von etwa 25 einheimischen, bestimmten Familien angehörigen Pflanzen einfachen Baues mit Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. W.-S. Zoologie: Betrachtung und Beschreibung von etwa 25 Säugetieren und Vögeln aller Ordnungen mit Erläuterung der einfachsten zoologischen Grundbegriffe und Belehrungen über die Lebensweise dieser Tiere. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kurs. I, der Zoologie Kurs. I. Rechten. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schreibhefte. Rechten.

B. Realprogymnasium.

Secunda realis. (Ordinarius: Oberlehrer Fritzsche.)

1. Religion. Lektüre wichtiger Abschnitte des A. Test., besonders aus den Propheten, des

Matthäus-Evang. mit Ergänzungen aus Lukas und der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und von Kirchenliedern. 2 St. Hülfsb. in Schulz-Klix, Bibl. Leseb. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Balladen und kulturgeschichtliche Gedichte Schillers mit Besprechung der Grundzüge der Metrik, Homers Odyssee Buch 1—12 (in Voss' Übersetzung), Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea. Dispositionslehre u. -übungen. Memorieren von Dichterstellen u. freie Vorträge. Aufsätze: 1) Welche Stoffe sind vom Menschen zur Bekleidung verwandt? 2) Welche Personen treten uns im 1. Buche der Odyssee entgegen? 3) Das Verhältnis Schwedens zu Deutschland seit der Reformationszeit. 4) Welche Bedeutung hat der 1. Akt der Minna von Barnhelm? 5) Der bedeutungsvollste Tag in dem Leben Friedrichs des Großen (Leuthen). 6) Der Grundgedanke in Schillers Taucher, verglichen mit Bürgers Lied vom braven Mann. 7) Jeder ist seines Glückes Schmied. 8) Die Bedeutung des Mondes für die Erde. 9) Der Charakter des Max Pikkolomini. 10) Das Siegesfest von Schiller. 11) Warum feiern wir gerade den 2. September als nationalen Gedenktag? 12) Wie zeigt sich uns der Charakter des Odysseus im 9. und 10. Buch der Odyssee? 13) Schillers „Gang nach dem Eisenhammer“ soll als Erläuterung des Sprichwortes „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“ betrachtet werden. (10—12 Klassenarbeiten, 13 Aufgabe für die Reifeprüfung.) 3 St. Regeln u. Wörterverz. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de bello Gall. V 25—58, VI 12—28, VII 1—50, teilweise kursorisch. Ovid, Metam. nach dem Poet. Lesebuch Nr. 13, 14, 18 teilw. und 20 mit Memorieren von etwa 30 Versen und Erklärung des daktylischen Hexameters. 2 St. Grammatik: Zusammenfassende Wiederholungen im Anschluß an die Scripta, alle 14 Tage abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp.; darunter vierteljährlich 1 oder 2 Übersetzungen ins Deutsche. 4 deutsche Ausarb. in der Klasse. 1 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Geyer u. Mewes, Poet. Lesebuch. Reibstein. — **4. Französisch.** Lektüre: Scribe, Le verre d'eau; Thierry, Histoire d'Attila, mit Einprägung von Vokabeln und Phrasen. Grammatik: Syntax des Artikels, Adjektivs u. Adverbs, Fürwort, Kasusreaktion des Verbs, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Mündliches bzw. schriftliches Übersetzen der zugehörigen Übungsstücke. Fast stündliche Sprechübungen mannigfaltiger Art. Wöchentlich abwechselnd 1 Exerc. oder Extemp., einschließlich 4 deutscher Ausarb. in der Klasse. 4 St. Ploetz, Schulgramm. Trenkner. — **5. Englisch.** Lektüre (1½ St.): Irving, The Sketch Book, Nr. 1—3. Macaulay, Warren Hastings; Blossoms VI 4, 7, 10, 12 mit Einübung von Vokabeln und Phrasen. Grammatik (1½ St.): Syntax des Adverbs, der Präpositionen und des Verbs nach § 130—139, 167, 168—249 mit Übersetzung zugehöriger Übungsstücke aus Abschnitt III. Wiederholung aus der sonstigen Syntax und der Formenlehre. Fast stündliche Sprechübungen mannigfaltiger Art. Alle 3 Wochen 1 Exerc. u. 1 Extemp., einschl. 4 orthogr. Diktate u. 4 deutscher Ausarb. 3 St. Gesenius, Gramm. der englischen Sprache; Plate, Blossoms. Trenkner. — **6. Geschichte.** Wie in II^b gymn. 4 kurze Ausarb. in der Klasse. 2 St. Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte; Putzger, Hist. Schulatlas. Reibstein. — **7. Erdkunde.** Wie in II^b gymn. und gelegentliche Wiederholungen aus der aufereuropäischen Erdkunde. 1 kurze Ausarb. in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Reibstein. — **8. Mathematik.** Arithmetik: Wiederholung und Befestigung der Lehre von den Proportionen. Schwierigere Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten unter Verollständigung der Lösungsmethoden. Wiederholung und Befestigung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Anwendung der Gleichungen. Das Wichtigste über den Begriff und die Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Übungen im Lösen von Aufgaben, auch solchen, welche die Sicherheit im praktischen Rechnen erhalten und verstärken. Geometrie: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Der Kreis im Strahlensysteme. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben und Übungen im Lösen solcher Aufgaben. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade. Die einfachsten Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen, anderen zu diesen Körpern in Beziehung stehenden Flächen und Inhalten. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Alle 14 Tage abwechselnd 1 schriftliche Haus- oder 1 Klassenarbeit. 5 St. Wittstein, Lehrbuch Bd. I 1 und 2; Wittstein, 5stell. Logarithmentafel. — Zur Reifeprüfung Ostern 1893: Drei Maurer sollen eine Mauer

aufführen. A und B werden in 12 Tagen fertig, B und C in 20 Tagen, A und C in 15 Tagen. Wie viel Zeit wird jeder allein gebraucht und in welcher Zeit werden alle 3 damit fertig, wenn sie gemeinschaftlich arbeiten? — Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite b , der zu dieser Seite gehörenden Höhe h_2 und der zu einer anderen Seite gehörenden Schwerlinie s_1 . — Der körperliche Inhalt eines regelmäßigen sechsseitigen Prismas soll berechnet werden, wenn die Seite der Grundfläche gleich a und die Höhe des Prismas gleich h ist. $a = 48,75$ m. $h = 73,45$ m. Fritzs. — **9. Naturbeschreibung.** Die Morphologie der Pflanzenzelle, die Zusammenlagerung der Zellen zu Geweben. Der Entwicklungsgang einzelner Kryptogamen. Die Elemente der Pflanzenphysiologie. Die wichtigsten morphologischen und physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Besprechung häufig vorkommender und besonders instruktiver Mineralien. Kurzer Abriss der Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. 4 kurze Ansarb. in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kurs. V, der Zoologie Kurs. V. Fritzs. — **10. Physik.** Demonstrationen aus dem Gebiete des Magnetismus und der Elektrizität. Die Akustik und die wichtigsten optischen und kalorischen Erscheinungen mit Entwicklung der Grundlehren über diese Materien. Propädeutischer Unterricht in der Chemie: einleitende Besprechung der chemischen Verbindung mit besonderer Berücksichtigung der Verbindungsgewichte, dem Gesetze der multiplen Proportionen und chemischen Zeichen; kurzer Abriss der wichtigsten Metalloide nebst ihren wichtigsten Verbindungen. 4 kurze Ansarb. in der Klasse. 3 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritzs. — **11. Zeichnen.** Freies Zeichnen: Ornamente nach Gipsvorlagen. Zeichnen von kunstgewerblichen Gegenständen und von Pflanzen nach der Natur. Im S.-S. 2 St., im W.-S. 1 St. Geometrisches Zeichnen: Projektionslehre. Im W.-S. 1 St. Grau.

Tertia realis. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sander.)

Der Abdruck der Pensen dieser Klasse, welche mit Ende des Schuljahres 1892/3 eingeht, ist unterblieben.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterrichte waren nur die Konfirmanden der Quarta entbunden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der Turnhalle des Männerturnvereins. **Abt. 1:** I, IIg., IIr. Frei- und Ordnungsübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. 3 St. — **Abt. 2:** III^{ag.}, III^{bg.}, III^{ar.} Frei- und Ordnungsübungen. Übungen an allen Geräten. 3 St. — **Abt. 3:** IV. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. 3 St. Grau. **Abt. 4:** V u. VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Reck, Leiter, Klettertau, Bock, Springen, Spiele. 3 St. Seume. — Entbunden waren von jeglichem Turnen für das S.-S. 1, für das W.-S. 1 Schüler, für kürzere Zeit im S.-S. 1, im W.-S. 3 Schüler, vom Gerätturnen für das S.-S. 2, für das W.-S. 1 Schüler, für kürzere Zeit im S.-S. 1, im W.-S. 1 Schüler.

2. Gesang. **Abt. 1:** I, IIg., IIr. Kenntnis der Bafsnoten. Einstimmige Choräle und Lieder; Lieder für vierstimmigen Männerchor; Tenor- und Bafsstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 2 St. — **Abt. 2:** III^{ag.}, III^{bg.}, III^{ar.}, IV. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Notenkenntnis; Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. kombiniert mit Abt. 1. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder nach Damm, Liederbuch. 1 St. u. 1 St. komb. mit Abt. I. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis der Violinnoten von c bis g , Taktarten u. s. w. 12 leichtere einstimmige Choräle und ebensoviele einstimmige Volkslieder nach Damm, Liederbuch. 2 St. Bösche.

3. Fakultatives Zeichnen. Eine Abteilung I g. u. II g. Zeichnen nach Gips-Flachornamenten, Kopieren farbiger Flächenornamente, Zeichnen nach der Natur. Projektion und Perspektive. Es nahmen teil 21 Schüler (aus I 2, II g. 3, III^{ag.} 3, III^{bg.} 2, II r. 7, III^{ar.} 4). Grau.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1892.

1. 7. April. Für die dem Kön. Provinzial-Schul-Kollegium unterstellten Schulen der Provinz wird folgende Ferienordnung erlassen. 1. Osterferien: Schluss des Unterrichts am Sonnabend vor Palmsonntag, Wiederbeginn am Dienstag nach Quasimodogeniti; — 2. Sommerferien: Schluss des Unterr. am ersten oder zweiten Sonnabend im Juli, Wiederbeginn am Dienstag der darauf folgenden fünften Woche; — 3. Herbstferien: Schluss des Unterr. am letzten Sonnabend im September, ev. am ersten Sonnabend im Oktober, Wiederbeginn am Dienstag der darauf folgenden dritten Woche; — 4. hinsichtlich der Pfingstferien wird den Anstalten freigestellt, den Unterricht am Freitag Nachmittag oder am Sonnabend Mittag vor Pfingsten zu schließen und am Mittwoch oder Donnerstag nach Pfingsten wieder zu beginnen; — 5. auf die Weihnachtsferien entfällt der Rest der überhaupt zulässigen Ferienzeit (78 Tage einschließlich aller Sonntage), wobei der Schluss des Unterrichts sich nach den Wochentagen richtet, auf die das Weihnachtsfest fällt.
2. 7. April. Mitteilung eines Ersuchens an die Regierungs-Präsidenten zur Sicherung der Turngeräte periodische bauamtliche Revisionen derselben zu veranlassen.
3. 20. Mai. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 9. Mai, welcher die zur Verhütung verbotener Schülerverbindungen angeordneten Mafsregeln einschärft und ergänzt.
4. 23. Mai. Desgl. v. 9. Mai, btr. die Abhaltung von Abschlussprüfungen schon zu Michaelis d. J. für solche Schüler, welche sich dem Subalterndienst widmen wollen und Aussicht auf Versetzung zu diesem Zeitpunkte haben.
5. 18. Juni. Die für Schulausflüge von mehr als eintägiger Dauer durch den Minist.-Erl. v. 17. Juni 1886 vorgeschriebene vorgängige Genehmigung des Kön. Pr.-Sch.-Koll. soll möglichst früh und unter zunächst nur allgemeiner Angabe der zur Ausführung ersesehenen Wochentage erfolgen; nach erfolgter Genehmigung bedarf es dann nur noch einer einfachen Anzeige vor der Ausführung.
6. 21. Juni. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 16. Juni, durch welchen die Direktionen verpflichtet werden, die Erwägung, ob mit Rücksicht auf die Hitze ein Teil des Unterrichts auszufallen habe, in jedem Falle rechtzeitig eintreten zu lassen; auch wird empfohlen den Ausfall des Nachmittagsunterrichts, bzw. einer fünften Vormittagstunde stets dann anzuordnen, wenn das hunderttheilige Thermometer um 10 Uhr vormittags im Schatten 25 Grad zeigt.
7. 24. August. Die Anzeige von Ausflügen auch eintägiger Dauer ist in Zukunft nicht nachträglich, sondern rechtzeitig vor ihrer Ausführung zu erstatten.
8. 27. August. Anweisungen zu Mafsregeln gegen die Verbreitung der Cholera.
9. 27. August. Mitteilung eines Ersuchens an die Regierungs-Präsidenten, die ihnen untergebenen Medizinalbeamten von den gesundheitlichen Zuständen der höheren Lehranstalten zur Abwehr der Cholerafahr Kenntnis nehmen zu lassen.
10. 12. September. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 5. Septbr., welcher anordnet, dafs Schulkinder, welche auferhalb des Schulortes wohnen, so lange in dem letzteren die Cholera herrscht, die Schule nicht besuchen dürfen, und dafs Schulkinder, in deren Wohnort die Cholera herrscht, vom Besuche der Schule in einem noch cholerafreien Orte ausgeschlossen werden; endlich dafs an Orten, wo die Cholera heftig auftritt, die Schulen zu schließen sind.
11. 15. September. In Ausführung des Allerhöchsten Erlasses v. 28. Juli d. J., btr. die Titel- und Rangverhältnisse der Leiter und Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten, wird u. a. angeordnet, dafs sämtliche fest angestellte wissenschaftliche Lehrer der öffentlichen höheren Schulen des Amtsbezirkbereiches fortan die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ führen.
12. 15. September. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 31. August, nach welchem ein Wechsel der eingeführten Lehrbücher auch für das Schuljahr 1893/4 noch nicht statthaft ist.
13. 15. September. Desgl. v. 16. August, durch welchen daran erinnert wird, dafs die Probanden nicht auferhalb der Grenzen ihrer Lehrbefähigung beschäftigt werden dürfen.

14. 22. September. Desgl. v. 9. September, durch welchen vor der Benutzung unzuverlässiger Turngeräte namentlich auch bei Schülerausflügen ernstlich gewarnt wird.
 15. 26. September. Desgl. v. 31. August, in welchem der allmähliche Ersatz der 80teiligen Thermometer durch 100teilige angeordnet wird.
 16. 27. September. Desgl. v. 21. September, durch welchen angeordnet wird, daß Schüler, die in der Schule oder beim Turnen und Spielen, beim Baden oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit der Verweisung zu bestrafen sind.
 17. 30. September. Desgl. v. 10. September, btr. den Ausfall von Schulunterricht an heißen Tagen, wobei dem Minist.-Erl. v. 16. Juni d. J. die Deutung gegeben wird, daß bei einer Temperatur von 25° C. im Schatten um 10 Uhr vormittags der Nachmittagsunterricht, event. auch eine fünfte Vormittagstunde durchaus ausfallen muß. Die btr. Aussetzungen von Lehrstunden sind in den Jahresprogrammen anzugeben.
 18. 1. November. Desgl. v. 24. Oktober, btr. die Ersetzbarkeit der einen Hälfte des Probejahres der Kandidaten der neueren Fremdsprachen durch praktische Studien im Fremdlande.
 19. 2. November. Vorschriften für die Meldung der Kandidaten zur Aufnahme in die Anciennetätsliste der Provinz.
 20. 18. November. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 26. Oktober, durch welchen die Bestrebungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte der Unterstützung empfohlen werden, u. a. auch in der Richtung, daß die Jahresprogramme für Zwecke der Schulgeschichte in erweitertem Maße nutzbar gemacht werden sollen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß zum Zwecke des Zusammenwirkens von Schule und Familie die Programmabhandlungen noch fruchtbarer gestaltet werden können, wenn in denselben wichtigere Fragen des Unterrichts und der Erziehung, für die auch in weiteren Kreisen Verständnis und Interesse vorausgesetzt werden kann, in angemessener Weise behandelt werden.
 21. 10. Dezember. Desgl. v. 2. Dezember, durch welchen die Einhaltung des vorgeschriebenen Maßes der Anforderungen bei den Reifeprüfungen, namentlich auch in der Geschichte, den Lehrerkollegien ernstlich zur Pflicht gemacht wird.
 22. 21. Dezember. Nach Anordnung der Kön. Ober-Rechnungskammer sind künftig bei Zahlungen an auswärtige Empfänger, welche im Wege des Postanweisungsverkehrs erfolgen, die Geldbeträge um die Postanweisungsgebühren zu kürzen, wie auch Geldbriefsendungen, sofern diese nicht etwa unentgeltlich erfolgen müssen, unfrankiert abzulassen sind.
 23. 23. Dezember. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 17. Dezember, btr. die Beteiligung der höheren Lehranstalten an der seitens des Herrn Ministers beabsichtigten Beschickung der Weltausstellung in Chicago, auf der ein Bild von dem gesamten preussischen Unterrichtswesen geliefert werden soll.
- 1893.
24. 11. Januar. Mitteilung eines Minist.-Erl. v. 31. Dezember v. J., welcher bestimmt, daß bei Berechnung der von den wissenschaftlichen Lehrern an den höheren Unterrichtsanstalten zu erteilenden Pflichtstunden davon auszugehen ist, daß diejenigen Lehrer, welche die Funktionszulage von jährlich 900 M erhalten, in der Regel im Maximum 22, alle übrigen wissenschaftlichen Lehrer aber 24 Unterrichtsstunden zu erteilen haben. Von diesen Zahlen ist bei allen Aufstellungen unterrichtlicher oder finanzieller Natur stets auszugehen und für Abweichungen davon unter Angabe von Gründen die Genehmigung des Kön. Provinzial-Schul-Kollegiums einzuholen.
 25. 14. Januar. Mitteilung der Bestimmungen über katholischen Religionsunterricht an den höheren Schulen vom 9. Januar 1893.
Empfohlen wurden folgende Werke:
Lohmeyers Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht. Berlin bei O. Troitzsch.
Jung, v. Koch u. Quentell, Neue Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte. Darmstadt bei Frommann & Morian.

- Rudorff, Der Schutz der landschaftlichen Natur und der geschichtlichen Denkmäler Deutschlands. Berlin, Verlag des Allgemeinen deutschen Vereins.
- P. Hirschfeld, Deutschlands Großindustrie und Großhandel. Abt. Hannover. Berlin, Verlag der deutschen Exportbank.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1892/3 begann am 21. April, die Pfingstferien dauerten vom 4. bis 8. Juni, die Sommerferien vom 3. Juli bis zum 1. August, die Herbstferien vom 25. September bis zum 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis zum 4. Januar. Der Nachmittagsunterricht wurde am 27. Mai, am 23. und 25. August, teilweise auch am 22. August der Hitze wegen ausgesetzt.

Personalveränderungen im Bestande des Lehrerkollegiums sind im Verlaufe des Schuljahres nicht eingetreten. Mit dem Schlusse desselben werden die wissenschaftlichen Hilfslehrer Hr. Dr. Seume und Hr. Kloeppe aus dem Kollegium scheiden, um, der erstere nach siebenjähriger, der andere nach zweijähriger Wirksamkeit an der Anstalt, den Berufungen in Oberlehrerstellen bzw. des Kaiser Wilhelm-Gymnasiums zu Hannover und des Gymnasiums zu Stendal zu folgen. Die Schule wird der hingebenden und erfolgreichen Arbeit beider Lehrer ein treues Andenken bewahren. Auch der Unterzeichnete wird zum 1. April d. J. seine Stellung an der Anstalt aufgeben, um die Direktion des Königl. Wilhelms-Gymnasiums in Stettin zu übernehmen.

Durch Ableistung einer militärischen Dienstübung war Hr. Oberlehrer Dr. Müller vom 21. April bis zum 28. Mai, durch Beurlaubung der Direktor vom 19. bis zum 24. September dem Unterrichte entzogen. Durch Krankheit wurden sechs Lehrer in zehn Fällen für im ganzen nur 14 Tage an der Wahrnehmung ihres Dienstes behindert. Auch unter den Schülern war der Gesundheitszustand im übrigen ein befriedigender; jedoch wurde ein hoffnungsvoller Schüler, der erst zu Michaelis aufgenommene Quartaner Fritz Engelken aus Rockwinkel im Bremischen, am 2. Dezember nach nur zweitägiger Krankheit der Schule durch den Tod entrissen; seine Klassenmitschüler und Lehrer sowie der Unterzeichnete gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit zum Bahnhof.

Eine geographische Exkursion unternahm mit den Sextanern Hr. Reallehrer Grau am 23., eine botanische mit den Realtertianern Hr. Rechten am 27. Juni. Einen eintägigen Ausflug machten bei teilweiser Benutzung der Eisenbahn am 19. August die Schüler der Prima und der Sekunden nach der Hake, die der Tertien nach dem Dobrock, die der Quarta nach Himmelpforten, und einen Nachmittagsausflug die Quintaner und Sextaner nach Agathenburg, alle unter Führung ihrer Ordinarien, von denen nur einer gesundheitlich behindert war. Die Beteiligung der Schüler am Spiel auf dem Turnplatze an den schulfreien Nachmittagen war während der günstigen Jahreszeit im ganzen eine ziemlich rege, nur die Schüler der untersten Klassen fanden sich weniger zahlreich als in früheren Jahren ein. Während des Wintersemesters vereinigten sich 20 Primaner und Sekundaner zu freien Turnübungen.

An dem seitens der städtischen Verwaltung eingerichteten Handfertigkeitsunterrichte beteiligten sich im Sommer 8 Quartaner, im Winter 7 Quartaner und 1 Untertertianer.

Das Gedächtnis des Todes weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. wurde in der ersten Lehrstunde des 15. Juni in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der betreffenden Lehrer begangen.

Der Sedantag wurde am 2. September in herkömmlicher Weise durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem einstimmige und Chor-Gesänge abwechselten mit Deklamationen und Vorträgen, gehalten von dem Primaner Hinsch (Die Ursachen des deutsch-französischen Krieges und sein Verlauf bis nach den Kämpfen um Metz), dem Realsekundaner von Holt (Die Schlacht bei Sedan) und dem Gymnasialsekundaner Ranke (Die Kämpfe nach der Schlacht bei Sedan).

Die Erinnerung an den Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. wurde in der letzten Lehrstunde des 18. Oktober durch einen Schulakt begangen.

welchen einstimmige Choräle einleiteten und schlossen; die Gedächtnisrede des Hr. Professor Brandt gab eine Darstellung von dem Bildungsgange des verewigten Kaisers.

Am 18., 19. und 20. Januar fand eine Revision der Lehranstalt durch den Königl. Provinzial-Schulrat Hr. Geheimen Regierungsrat Dr. Haeckermann statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch einen Schulakt mit Deklamationen, einstimmigen und Chorgesängen begangen; die Festrede des Hr. Oberlehrers Fritsch schilderte das Leben und die Thaten des Freiherrn v. Stein.

Die mündlichen Reifeprüfungen für das Gymnasium und das Realprogymnasium fanden unter dem Vorsitze des Königl. Provinzialschulrates Hr. Geheimen Regierungsrates Dr. Haeckermann am 8. März, eine mündliche Abschlussprüfung für das Gymnasium unter demselben Vorsitze am 9. März statt.

Das Gedächtnis des Todes weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. wurde in der ersten Lehrstunde des 9. März in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der betreffenden Lehrer begangen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	A. Gymnasialklassen.										B. Realprogymnasialklassen					Sa. srm.
	0. I	U. I	0. II	U. II	0. III	U. III*	IV	V	VI	Sa.	0. II	U. II	0. III	U. III	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1892	4	3	7	9	11	19	31	20	25	129	1	9	14	6	30	159
2. Abgang bis zum Schlufs des Schulj. 1891/2	4	—	3	—	—	1	1	1	1	11	1	9	3	2	15	26
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	4	7	8	12	21	17	15	—	86	—	9	4	—	13	99
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	1	3	2	1	20	28	—	—	—	—	—	28
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1892/3	2	5	7	11	16	30	28	18	29	146	—	9	6	—	15	161
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	3	4	6	10	15	29	29	19	29	144	—	9	7	—	16	160
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1893	3	4	6	10	15	29	28	19	27	141	—	9	7	—	16	157
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893 (Jahre, Mon.)	19	17,10	17,11	16,8	15,7	14,3	13	12,1	10,7	—	—	17,1	15,8	—	—	—

* Der Realabteilung der U. III, in welcher die griechischen Lektionen durch englischen und Rechen-Unterricht ersetzt werden, gehörten während des ganzen Schuljahres 10 Schüler an.

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasialklassen.							B. Realprogymnasialklassen.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ansl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ansl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	135	9	—	2	89	53	4	15	—	—	—	9	6	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	135	7	—	2	88	51	5	15	—	1	—	9	6	1
3. Am 1. Februar 1893	133	6	—	2	86	51	4	15	—	1	—	9	6	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

im Gymnasium Ostern 1892 7. Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern kein, Michaelis kein Schüler;

im Realprogymnasium Ostern 1892 8. Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5, Michaelis kein Schüler.

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten folgende Schüler:

I. Am Gymnasium

zu Ostern 1893:

1. Robert Hinsch, geb. am 7. August 1874 zu Drochtersen, luth., Sohn eines Ziegeleibesitzers ebenda, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will Jurisprudenz studieren;
2. Friedrich Meier, geb. am 11. Mai 1873 zu San Carlos in Argentinien, luth., Sohn eines Kaufmanns ebenda, 8½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, will das Baufach studieren;
3. Wilhelm Tiedemann, geb. am 5. Januar 1872 zu Altenbruch, luth., Sohn eines Kaufmanns ebenda, 7 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, will sich dem Postdienst widmen.

II. Am Realprogymnasium

zu Ostern 1893:

1. Heinrich Müller, geb. am 15. April 1876 zu Erdbach in Nassau, evang., Sohn eines Seminarlehrers hier, 7 J. auf der Anstalt, 1 J. in Sekunda, will Feldmesser werden;
2. Georg Heinfesen, geb. am 19. August 1876 zu Horneburg, luth., Sohn eines weiland Viehhändlers ebenda, 5 J. auf der Anstalt, 1 J. in Sekunda, will Maschineningenieur werden;
3. Johann Köser, geb. am 29. Januar 1876 zu Bützfleth, luth., Sohn eines Hofbesitzers in Grauerort, 6 J. auf der Anstalt, 1 J. in Sekunda, will Maschineningenieur werden;
4. Friedrich v. Holt, geb. am 25. Oktober 1876 zu Bentwisch, luth., Sohn eines Hofbesitzers ebenda, 4 J. auf der Anstalt, 1 J. in Sekunda, will ein Realgymnasium besuchen;
5. Albert Braskamp, geb. am 10. Februar 1875 zu Lüneburg, evang., Sohn eines Bahnhofsr restaurateurs hier, 9 J. auf der Anstalt, 1 J. in Sekunda, will Elektrotechniker werden;
6. Karl Sander, geb. am 8. Januar 1876 hier, luth., Sohn eines Kaufmanns hier, 8 J. auf der Anstalt, 1 J. in Sekunda, will Maschineningenieur werden;
7. Franz Kühlecke, geb. am 24. August 1875 hier, luth., Sohn eines Kaufmanns hier, 8 J. auf der Anstalt, 1 J. in Sekunda, will sich dem Bankfach widmen;
8. Theodor v. Plate, geb. am 1. September 1875 zu Oschatz, luth., Sohn eines Rittmeisters a. D., 4 J. auf der Anstalt, 1 J. in Sekunda, will Offizier werden.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden vom Königl. Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven, Bd. 50–51; — von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift für den historischen Verein für Niedersachsen, Jahrg. 1891, — Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 38, — einige kleine Universitätsschriften; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1892, — Monatsschrift für deutsche Beamte 1892; — von dem naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins, Bd. 12, H. 2; — von Hr. Sanitätsrat Dr. Röhrs in Rotenburg: Uhlands Schriften zur Geschichte der Dichtung u. Sage, 8 Bde.; — von Hr. Justizrat Dr. Freudentheil: eine Anzahl von Schriften, deren Titel nach erfolgter Inventarisierung im nächsten Programm veröffentlicht werden wird; — von Verlegern: eine Reihe von Schulbüchern.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen, — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, — Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädagogik, — Deutsche Literaturzeitung, — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, — Berliner philol. Wochenschrift, — Archiv für das Studium der neuern Sprachen, — Hoffmanns Zeitschrift für den mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht, — Naturwissenschaftliche Rundschau, — Monatsschrift für das Turnwesen, — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; — die fälligen periodischen Schriften: Fries u. Meier, Lehrproben und Lehrgänge, 31–33; — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, VI, — Bibliotheca philologica classica, 1891, 4, u. 1892, 1–3, — ferner: Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 31–37 u. 39–41, — Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, T. 2–3, — Eulenberg u. Bach, Schulgesundheitslehre, — Schmidt, Die Staubbeschädigungen beim Hallenturnen, — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV 9, VIII 9–10, — Neue Formenlehre der lat. Sprache, 3 A., II 11–16, — Schanz, Beiträge zur histor. Syntax der griech. Sprache, 9, — v. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Bd. 2, — Horatius, ed. Orellius, 4 A. II 4–5, — Scriptorum rerum germanicarum in usum scholarum etc. Bd.: Annales Fuldenses, — Detlefsen, Geschichte der holsteinischen Elbmarschen, Lf. 2–4, — Hirschfeld, Hannovers Großindustrie und Großhandel, — Rudorff, Der Schutz der landschaftlichen Natur, — Meyers Konversations-Lexikon, 4 A. Bd. 19.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Gekauft wurden: Roth, Kaiser, König u. Papst, — Lausch, Märchen, — Horn, Silberblicke.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Sander.

3. Historisch-geographischer Apparat.

Gekauft wurden: Brustbilder berühmter Männer u. Frauen, Bl. 1–5; — Schnorr, Bilder aus der biblischen Geschichte.

Die Verwaltung führte der Direktor.

Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewandten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1892 fünf Witwen Pensionen. Zur Verteilung gelangten die gesamten im Jahre 1891 erwachsenen Zinsen des in $3\frac{1}{2}$ prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16950 \mathcal{M} betragenden Kapitals der Stiftung nebst den Überschüssen aus der vorjährigen Rechnung im Betrage von 606,50 \mathcal{M} . Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Müller.

Geschenkt wurden Staatsarchiven, Bd. 50–51; historischen Verein für Niederrhein, Bd. 38. — einige kleine Uebersetzungen des Schulwesens 1892. — Monatshefte des Vereins zu Bremen: Abhandlungen in Rotenburg; Uhlands Schriftsteller-Freundtheil: eine Anzahl Aufsätze Programm veröffentlicht werden.

Gekauft wurden die Zeitschriften des Unterrichts in Preußen u. Pädagogik. — Deutsche Literatur- u. philol. Wochenschrift für den mathem. u. naturwissensch. Monatschrift für das Turnwesen. — die deutschen Schriften: Fries über das höhere Schulwesen. Verhandlungen der Direktoren des Religionsunterrichts, T. 2–3. Beschädigungen beim Hallenbau. Formenlehre der lat. Sprache. — v. Müller, H. Orellius. 4 A. II 4–5. — Fuldenses. — Detlefsen, Geschichte der Großindustrie und Großhandels- u. Konversations-Lexikon, 4 A. Bd. Die Verwaltung führt

Gekauft wurden: Die Verwaltung führt

3. Hist

Gekauft wurden: Die Verwaltung führt

Für die der Anstalt auch an dieser Stelle

VI. Stiftung

1. Aus der Sander zu Stade und Verden erhielt die gesamten im Jahresüberschüssen der Landes-Kreditanstalt aus der vorjährigen Lehrer Dr. Müller.

gen.

aus den Königl. Preussischen Collegium: Zeitschrift für den der Direktorenversammlungen, Collegium: Blätter für höheres naturwissenschaftlichen von Hr. Sanitätsrat Dr. Röhrs Bde.; — von Hr. Justizrat Dr. Inventarisierung im nächsten Schulbüchern.

Centralblatt für das gesamte — Neue Jahrbücher für Philol. den deutschen Unterricht. — Sprachen. — Hoffmanns Zeitschriftliche Rundschau. — Anzeigen; — die fälligen periodischen; — Rothwisch, Jahresberichte 1, 4, u. 1892; 1–3. — ferner: Heidrich, Handbuch für den Unterricht. — Schmidt, Die Staub- u. Luftschadstoffe, Bd. IV 9, VIII 9–10. — Neue, zur histor. Syntax der griech. Sprache, Bd. 2. — Horatius, ed. Scholasticorum etc. Bd.: Annales der Natur, — Meyers Kon-

chen, — Horn, Silberblicke.

pparat.

1. 1–5; — Schnorr, Bilder

ndten Geschenke spreche

on Schülern.

er Lehrer an den Gymnasien Pensionen. Zur Verteilung geeigneten Obligationen der Kapitalien der Stiftung nebst den Verwaltung führte Hr. Ober-



2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, auch für Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 \mathcal{M} kamen 3 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode, 1 durch Abgang zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium an 2 Untersekundaner und 2 Untertertianer des Gymnasiums verliehen.

3. Für Stipendien aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, gingen Bewerbungen für das Jahr 1892/3 nicht ein.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Kön. Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommersemester 11 Schüler ganz, 3 zur Hälfte, für das Wintersemester 12 Schüler ganz, 3 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1560 \mathcal{M} .

VII. An die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 25. März geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 11. April morgens 8 Uhr. Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagstunden des 5. April in seiner Wohnung entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldeformulare nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Direktor kostenlos verabfolgt werden. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 10. April morgens 8 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Es wird daran erinnert, daß die häusliche Arbeitszeit, welche die Schule durch ihre Aufgaben in Anspruch nehmen will, für Schüler mittlerer Begabung von normalem Kenntnisstande, die zugleich die Vorbereitung der Hausaufgaben in der Klasse aufmerksam ausnutzen, wochentäglich in VI und V 1, in IV und III^b annähernd 2, in III^a und II^b 2½, in II^a und I 3 Stunden beträgt und daß die Schüler von VI bis III^a einschl. zur Führung von Aufgabenbüchern verpflichtet sind, welche den Angehörigen eine Kontrolle ermöglichen und die gelegentlich hervorgetretene Annahme unzulänglicher häuslicher Beschäftigung der Schüler entkräften dürften.

Die Tertia des Realprogymnasiums geht zu Ostern 1893 ein, da die Realklassen der Anstalt allmählich in eine engere Verbindung mit den Gymnasialklassen derselben übergeführt werden nach Anleitung des Zusatzes zu den Lehrplänen vom 6. Januar 1892, welcher bis auf weiteres einen gymnasialen Unterbau bis Untersekunda einschließt mit nicht allgemein verbindlichem Griechisch und dessen Ersatz durch das Englische, und daran anschließend den Oberbau des Gymnasiums oder der Oberrealschule zuläßt. Demnach finden Aufnahmen in die Realprogymnasialtertia nicht mehr statt, und auch die jetzt versetzten Quartaner können nur in die gymnasiale Untertertia eintreten; jedoch wird für diejenigen Schüler, deren Angehörige dies wünschen, in dieser Klasse wie in Obertertia und später auch in Untersekunda statt des griechischen ein zunächst wöchentlich fünfständiger englischer und einständiger Rechen-Unterricht erteilt; der französische Unterricht der genannten Klassen ist gemäß den neuen Lehrplänen mit Beginn des Schuljahres 1892/3 auf drei Wochenstunden erhöht und der obligatorische Zeichenunterricht in die Tertia eingeführt worden. An den Gymnasien der vorbezeichneten Einrichtung machen alle Schüler, welche den sechsten Jahreskursus (Untersekunda) absolviert haben, auch diejenigen, welche statt des Griechischen in anderen Lehrgegenständen unterrichtet werden, die Abschlussprüfung, und es werden die Zeugnisse über deren Bestehen entsprechend dem Wortlaut des Abschnitts II der im Reichsanzeiger vom 14. Dezember 1891 publizierten Bekanntmachung des Königlichen Staatsministeriums u. a. auch als Erweise zureichender Schulbildung für alle Zweige des Sub-

alterndienstes anerkannt werden. Nach voller Durchführung der angegebenen Organisation des Unterrichts, welche die wesentlichsten Vorteile des gymnasialen Lehrplanes mit den Bedürfnissen derjenigen Schüler vereinigt, die eine höhere allgemeine Bildung suchen, ohne sich den Universitätsstudien widmen zu wollen, wird, sobald die ersten Schüler dieser Art die Stufe der Untersekunda erreicht haben, was voraussichtlich zu Ostern 1894 geschehen wird, die Änderung in der Bezeichnung des Gymnasiums in dem Verzeichnis der militärberechtigten Anstalten bei dem Herrn Reichskanzler angemeldet werden.

Unter Bezugnahme auf die oben S. 15 unter Nr. 3 bezeichnete Verfügung wird folgender Auszug aus dem Circular-Erlasse vom 29. Mai 1880 zur Kenntnis der Angehörigen und Pensionsgeber der Schüler gebracht. „Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden; aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

Stade, den 14. März 1893.

Der Königl. Gymnasialdirektor

Dr. Koppin.